

Kliniken und Ferienorte = Cliniques et lieux de vacances = Cliniche e luoghi di vacanza

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt der Schweizerischen Parkinsonvereinigung = Magazine d'information de l'Association suisse de la maladie de Parkinson = Bollettino d'informazione dell'Associazione svizzera del morbo di Parkinson**

Band (Jahr): - **(1986)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kliniken und Ferienorte

Cliniques et lieux de vacances

Cliniche e luoghi di vacanza

Typische Anfragen im Sekretariat lauten etwa:

«Gibt es in der Schweiz eine Parkinsonklinik?»

«Wo könnte ich kuren und etwas für meinen Zustand tun?»

«Meine Mutter hat Parkinson, und ich pflege sie zu Hause. Jetzt sollte ich dringend einmal selber drei Wochen ausspannen können. Wohin kann ich für diese Zeit meine Mutter geben?»

Weil dies wichtige Bedürfnisse unserer Mitglieder sind, hat der Vorstand der Schweizerischen Parkinsonvereinigung sofort nach der Gründung eine Arbeitsgruppe eingesetzt, bestehend aus Herrn Nowak, Herrn Ruhier und Frau Fröhlich-Egli. Inzwischen hat diese Gruppe Informationen gesammelt und zwei Kliniken besucht. Sicher sind aber unsere Angaben noch unvollständig. Wir sind deshalb dringend auf die Mitarbeit unserer Leser/-innen angewiesen: was haben Sie für Erfahrungen gemacht? Welche Orte können Sie empfehlen/nicht empfehlen? Bitte geben Sie unserem Sekretariat Bescheid (Tel. 01/780 95 20 zwischen 8 und 9 Uhr morgens). Sie helfen damit andern Ratsuchenden und Betroffenen. Danke für Ihre Bemühungen.

Kliniken

Eine eigentliche «Parkinsonklinik» gibt es in der Schweiz nicht. Wenn der behandelnde Arzt einen Parkinsonpatienten genauer abklären lassen möchte, oder es nötig findet, die Medikamente im Spital neu einzustellen, wird er gewöhnlich die neurologische Abteilung an einem grösseren Spital wählen (Aarau, Basel, Bern, Genf, Lau-

sanne, Lugano, St. Gallen, Zürich). Alle diese Kliniken werden von erfahrenen Neurologen geleitet, welche die Parkinsonkrankheit kennen und Mitglieder des fachlichen Beirats oder des Patronatskomitees der Schweizerischen Parkinsonvereinigung sind. Aber auch kleinere Spitäler ohne spezielle neurologische Abteilung haben oft die Möglichkeit, nach Bedarf einen Neurologen zuzuziehen.

Rehabilitation

Was bedeutet dieses Fremdwort? Wörtlich heisst es «Wiederherstellung». Gemeint ist nicht Heilung (leider ist die Parkinson'sche Krankheit ja nicht heilbar), sondern möglichst vollständige Ausschöpfung und Entwicklung der noch vorhandenen Möglichkeiten und Fähigkeiten, um damit – trotz Behinderung – eine gute Lebensqualität zu erreichen oder zu erhalten.

Ein Grundpfeiler der Rehabilitation bei Parkinsonkranken ist die Physiotherapie (in der nächsten Nummer werden wir ausführlicher über Sinn und Anwendung der Physiotherapie berichten). Aber auch Ergotherapie, Logopädie (Sprachtherapie), das Gespräch mit Sozialarbeitern oder Psychologen kann helfen, Hindernisse im Alltag besser zu bewältigen.

Wann hat ein Rehabilitationsaufenthalt die beste Wirkung für Parkinsonpatienten? Die von uns befragten Fachleute meinten, am meisten sei zu erreichen bei Parkinsonleuten, die zwar noch selbständig sind, die aber beginnen, sich stärker behindert zu fühlen (z.B. durch Bewegungs- und Gleichge-

wichtsstörungen). Natürlich kann auch bei pflegebedürftigen Patienten mittels Rehabilitation etwas erreicht werden, gewöhnlich sind aber hier die Fortschritte kleiner.

Unsere Arbeitsgruppe besuchte zwei Kliniken, die für Rehabilitationsaufenthalte in Frage kommen. Selbstverständlich gibt es auch noch viele andere Möglichkeiten, aber wir mussten ja irgendwo einmal anfangen. Einen sehr guten Eindruck machte uns die *St. Gallische Höhenklinik Walenstadtberg*, wo grosser Wert auf die Teamarbeit zwischen Ärzten, Schwestern, Physiotherapeuten, Ergotherapeutinnen, dem Sozialdienst und dem Psychologen gelegt wird. Mit einem neu eintretenden Patienten wird zuerst besprochen, wo das Hauptgewicht der Rehabilitation liegen soll, und dann ein entsprechender individueller Therapieplan entwickelt. Ein Nachteil für Parkinsonpatienten: kaum ebene Spazierwege.

Besser dran diesbezüglich ist die *Bernische Höhenklinik Montana*, die andere von uns besuchte Klinik. Auch hier wird die Möglichkeit begrüsst, Rehabilitationsaufenthalte für Parkinsonpatienten anzubieten; es hat ein sehr schönes Therapiebad nebst andern notwendigen Einrichtungen. Wichtig zu erwähnen scheint mir, dass sowohl Walenstadtberg wie Montana eng mit der Schweizerischen Multiple Sklerose-Gesellschaft zusammenarbeiten, sich also in der Wiedereingliederung neurologischer Patienten auskennen (Multiple Sklerose oder MS ist ja ebenfalls eine neurologische Krankheit, das heisst eine Krankheit des Nervensystems).

Weitere Rehabilitationsorte

sind die *Bäderkliniken*, unter denen wir besonders *Valens/Bad Ragaz* erwähnen möchten, aber auch *Lavey-les-bains*, *Leukerbad*, *Rheinfelden*, *Schinznach-Bad*, *Zurzach* und noch weitere.

In der *Clinica Hildebrand in Brissago* sind auch schwerer pflegebedürftige Patienten gut aufgehoben. Die *Zürcher Hochgebirgsklinik Clavadel* in Davos interessiert sich für die Arbeit mit Parkinsonpatienten.

Allgemein für alle diese Orte gilt:

Ein Aufenthalt zur Rehabilitation muss vom Arzt verordnet werden und sollte nicht zu kurz bemessen sein (Walenstadtberg und Montana empfehlen eine Dauer von ca. 6 Wochen). Wichtig ist, dass der behandelnde Arzt «zur stationären Rehabilitation» und nicht «zur Kur» einweist (Krankenkassen zahlen nur kleine Beiträge an Kuraufenthalte). Wichtig auch für den Patienten zu wissen: so ein Aufenthalt ist Arbeit an sich selber, Training, auch Luftveränderung und Abwechslung, aber nicht Ferien! Wer mit dieser aktiven Einstellung hinget, kann viel profitieren.

Cliniques et lieux de vacances

De nombreux parkinsoniens nous demandent l'adresse de cliniques spécialisées dans le traitement de leur maladie. Des personnes responsables de parkinsoniens nous demandent également l'adresse de tels lieux afin d'y placer leur patient pendant qu'eux-mêmes reprennent des forces ailleurs.

Trois membres de notre comité ont étudié la question et aussi visité deux cliniques. Il n'existe pas en Suisse de *cliniques* qui ne traitent que les parkinsoniens. Par contre chaque hôpital universitaire (Lausanne et Genève entre autres) possède un service de neurologie de haut niveau où les médecins peuvent envoyer

Ferien

Der «Ferienführer für Behinderte durch die Schweiz» zählt – nach Kantonen geordnet – Hotels, Kurhäuser, Heimstätten und Ferienwohnungen auf, welche für Rollstuhlfahrer und für Stockgänger zugänglich sind. Es gibt auch eine Broschüre «Behindertenfreundliche Ausflugziele/ Luftseilbahnen in der Schweiz».

Ganze Ferienangebote im In- und Ausland vermittelt die Broschüre «Unbehinderte Ferien für Behinderte».

Alle drei Broschüren sind gratis erhältlich bei:

Mobility International Schweiz/
SAK
Postfach 129
8032 Zürich

Ferienorte für pflegebedürftige Parkinsonpatienten

Viele *Kranken- und Pflegeheime* nehmen vorübergehend Gäste auf, welche sonst von ihren Angehörigen gepflegt werden. Das gibt den betreuenden Ange-

des parkinsoniens pour un examen plus approfondi ou pour l'adaptation à un médicament.

Maintien de l'état et réhabilitation

En ce qui concerne la maladie de Parkinson, toujours incurable, il est indispensable de s'efforcer de maintenir le patient dans son état actuel aussi longtemps que possible, d'éviter que celui-ci ne s'aggrave et de tâcher de l'améliorer ce qui est plus difficile. Les moyens utilisés sont surtout la physiothérapie, la logopédie et l'ergothérapie. *La clinique saint-galloise du Walenstadtberg* nous a fait une très bonne impression. L'accent y est mis sur le travail

hörigen die sicher wohlverdiente Möglichkeit, auszuspannen, ohne das kranke Familienmitglied wegzugehen oder wieder einmal ein paar Nächte durchzuschlafen. Fragen Sie direkt bei einem Pflegeheim an, oder erkundigen Sie sich beim Arzt oder bei der nächsten Beratungsstelle von Pro Infirmis oder Pro Senectute.

Invalidenlager im Melchtal

Jedes Jahr im Mai/Juni organisiert das Militär Ferienlager für Behinderte, samt Transport hin und zurück, wo nötig. Für 1986 ist die Anmeldefrist bereits abgelaufen; wir werden rechtzeitig für die Lager 1987 wieder berichten.

Das Sekretariat der Schweiz. Parkinsonvereinigung sammelt Adressen von geeigneten Orten mit Pflegemöglichkeit – bitte berichten Sie über eigene Erfahrungen. Vielleicht können wir dann in einer späteren Ausgabe des Mitteilungsblattes eine Liste mit Vorschlägen bringen.

F. Fröhlich-Egli

d'équipe des médecins, des infirmières, des physio- et ergothérapeutes ainsi que des assistants sociaux et des psychologues. A l'arrivée du patient une personne discute avec lui de ses problèmes afin d'établir un programme adéquat. Le seul inconvénient de Walenstadtberg vient de l'avantage d'être à la montagne: les chemins pour la promenade sont souvent en pente. *La clinique bernoise de Montana* en Valais offre également la possibilité de traitements pour parkinsoniens. Il y existe une belle piscine et d'autres moyens nécessaires pour la réhabilitation. On y parle allemand et français.

Lavey-les-Bains comme aussi *Loèche*, *Ragaz*, *Schinznach* ou *Rheinfelden* entrent aussi en li-

gne de compte ainsi que la *Clinica Hildebrand à Brissago*.

Un séjour de ce genre doit être ordonné par le médecin traitant qui précisera qu'il doit être d'assez longue durée pour être efficace. Le médecin ne doit pas parler de «cure» mais de traitement de réhabilitation, ceci afin d'obtenir davantage de prestations de la caisse de maladie.

Vacances

Il existe trois brochures indiquant des lieux de vacances pour handicapés (hôtels, appartements) que l'on peut obtenir gratuitement à:

Mobility International Suisse/
SAK
Boîte postale 129
8032 Zürich

Cliniche e luoghi di vacanza

Diamo qui di seguito alcuni ragguagli circa le cliniche e i luoghi di vacanza adatti ai malati di Parkinson, raccolti dal nostro gruppo di lavoro. Se personalmente avete qualche esperienza, comunicatelo per favore alla nostra segretaria Tel. nr. 01 780 95 20. Grazie per la collaborazione.

Cliniche: Quando il medico curante giudica opportuno fare degli accertamenti o modificare la terapia, invia solitamente il paziente in un ospedale con reparto neurologia, diretto da specialisti (Aarau, Basilea, Berna, Ginevra, Losanna, Lugano, S. Gallo, Zurigo). Anche ospedali più piccoli, privi di reparto specifico, accolgono all'occorrenza questi pazienti.

La malattia di Parkinson non è purtroppo guaribile, esiste però la possibilità di migliorare la qualità di vita, tramite la *riabilitazione*.

Ci ha fatto ottima impressione la Clinica Walenstadtberg di S. Gallo, che dispone di una valida équipe di personale curante.

Contacts Franco-Suisses

L'Association française des groupements de parkinsoniens serait enchantée d'organiser avec notre Association des rencontres entre patients français et patients suisses lorsque des vacances sont prévues en Suisse par des Français et en France par des Suisses. Un contact pourrait être pris; la suite à don-

ner à cette première rencontre serait du ressort des personnes en présence. Il faut évidemment que ceux qui habitent le pays ne soient pas eux-mêmes en vacances à la date choisie par leur partenaire! La liste des points de contact en France pourra être obtenue à notre secrétariat à Wädenswil.

Lieux de séjour occasionnels pour parkinsoniens

Des homes pour malades chroniques accueillent souvent des patients pendant que ceux qui s'occupent habituellement d'eux prennent le repos dont ils ont besoin. Votre médecin, les

bureaux de Pro Infirmis ou de Pro Senectute peuvent vous renseigner à ce sujet.

Si vous faites des expériences, bonnes ou mauvaises, écrivez ou téléphonez au secrétariat à Wädenswil. Vos critiques serviront à conseiller des autres parkinsoniens.

Purtroppo non vi sono grandi possibilità di passeggiate in pianura.

La clinica Montana di Berna è meglio situata sotto questo aspetto, e dispone pure di una ottima équipe di personale e di una piscina, oltre che delle infrastrutture necessarie.

Altre possibilità sono le stazioni balneari quali: Valens/Bad-Ragaz, Lavey-les-Bains, Leukerbad, Rheinfelden, Schinznach, Zurzach, e altre.

La clinica Hildebrand di Brissago può accogliere anche i malati più gravi, e la clinica zurighese Clavadel di Davos si interessa per il lavoro con pazienti di Parkinson.

Per un soggiorno in queste cliniche necessita una prescrizione del medico che non deve essere troppo breve (si raccomandano ca. 6 settimane) e portare l'indicazione «per la riabilitazione» e non «per la cura», altrimenti le casse malati pagherebbero solo una piccola parte delle spese.

In questi luoghi si pratica una intensa attività fisica, non si tratta quindi di *vacanze*.

Per queste esistono diverse possibilità adatte a pazienti con sedie a rotelle o stampelle. Un elenco è ottenibile gratis presso:

Mobility International Schweiz/
SAK
Postfach 129
8032 Zurich

Alcune case di cura accettano transitoriamente malati che vengono abitualmente curati dai loro familiari, dando così a quest'ultimi la possibilità di riposarsi. Chiedete direttamente o informatevi presso la Pro Infirmis e la Pro Senectute.

Campi invalidi: A Melchtal, viene organizzato ogni anno dai militari in maggio/giugno un campo invalidi, comprendente il trasporto, se necessario. Per il 1986 i posti sono esauriti, ci si può annunciare già ora per il 1987.

Olivone: quest'anno per la prima volta viene organizzato in giugno un simile campo, anche dai militari, rivolgersi direttamente al Dr. Damiano Castelli, 6948 Porza.